

**3200/J XXI.GP****Eingelangt am: 12.12.2001****Anfrage**

der Abgeordneten Heinzl, Schasching  
und Genossinnen  
an die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie  
betreffend betriebs- und volkswirtschaftlicher Bewertung der getroffenen Maßnahmen  
bei der Österreichischen Post AG

Seit dem Antritt dieser Regierung wurden bei der Österreichischen Post AG  
wesentliche Eingriffe in die Unternehmensstruktur und Änderungen in der  
Personalpolitik durchgeführt.

Bis jetzt ist die Regierung und die Österreichische Post AG aber eine quantitative  
Bewertung dieser Maßnahmen schuldig geblieben.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten nachstehende

**Anfrage**

1. In Österreich sollen mehr als 500 Postämter geschlossen werden. Können Sie  
bereits eine genaue Zahl angeben und welcher betriebswirtschaftliche  
Einsparungseffekt tritt dadurch ein?
2. Wie hoch ist der Einsparungseffekt, der den internen Zinssatz dieser Maßnahme  
ausweist?
3. Welcher volkswirtschaftliche Effekt tritt durch die Arbeitslosigkeit der  
entlassenen Mitarbeiter ein?
4. Derzeit werden in großem Umfang Mitarbeiter der Österreichischen Post AG und  
der Telekom Austria in den Vorruhestand geschickt. Um wie viele Mitarbeiter  
handelt es sich? Wie hoch waren die durchschnittlichen Kosten je in den  
Vorruhestand geschickten Mitarbeiter? Wie hoch sind die Kosten und Ersparnisse  
(Lohnfortzahlungen ohne Arbeitsleistung, Erhöhung der Überstundenleistung der  
verbliebenen Mitarbeiter etc.) seit Beginn dieser Maßnahmen?